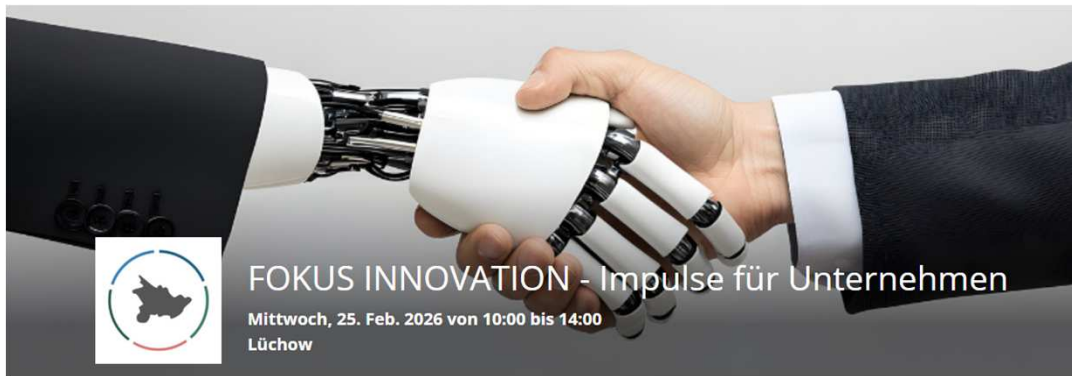




FOKUS INNOVATION

*Wie funktioniert Innovationsförderung und wie kann ich sie für mein kleines bzw. mittelgroßes Unternehmen nutzen? Expert*innen präsentieren auf Ihre Bedarfe angepasste Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene.*

25.02.26, 10.00 – 14.00 Uhr, Gildehaus Lüchow

IMPULS: Erfolgreich Fördermittel beantragen – Technologie- & Innovationsberatung für kleine & mittlere Unternehmen

Arne Engelke-Denker
Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW)



Technologie- und Innovationsberatung
als regionale Gemeinschaftsaufgabe

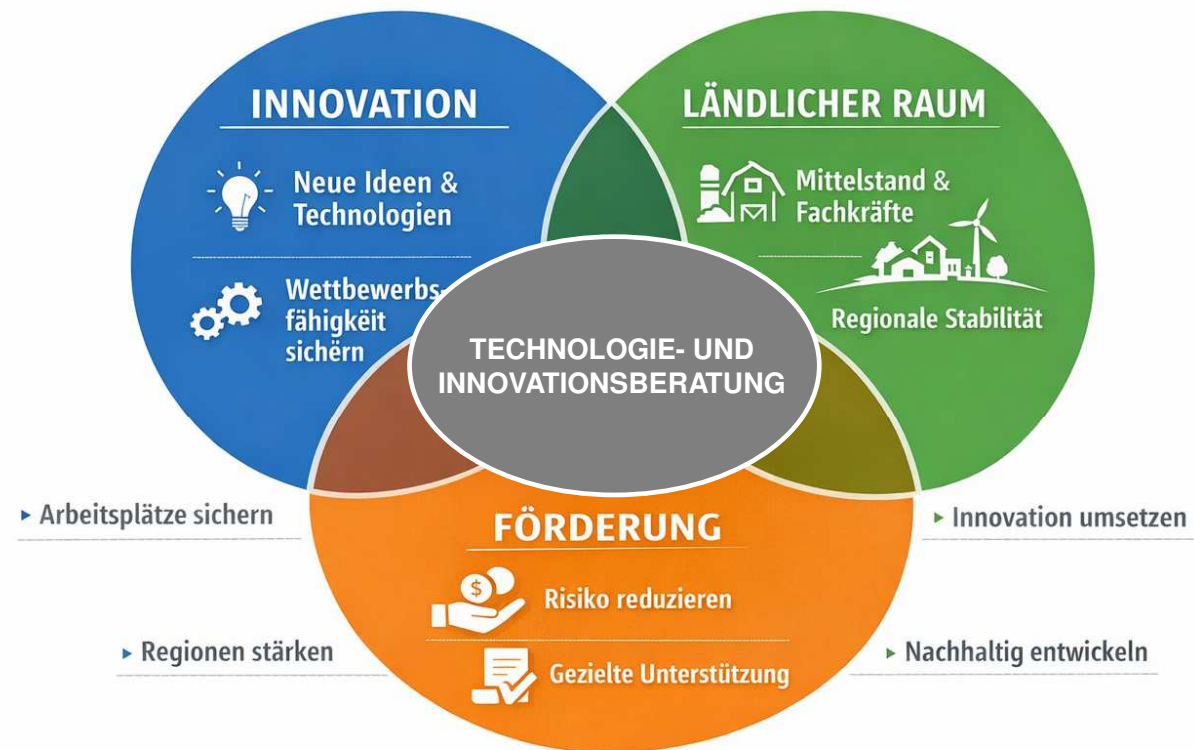
Kooperationspartner



10 Landkreise im Amtsbezirk Lüneburg



Innovationsförderung



Quelle: eigene Darstellung

Ländlicher Raum



Quelle: <https://www.ndr.de/>

*„Die Frage ist nicht:
Können wir hier innovativ sein?“*

*Sondern:
Nutzen wir unsere strukturellen
Vorteile konsequent genug?“*

Unternehmen sind häufig stärker spezialisiert.
Mehr Konzentration auf Kernkompetenzen.
Weniger Hype, mehr Substanz.

Höherer Anteil inhabergeführter Unternehmen.
Engere Mitarbeiterbindung, Stabilität.
Kürzere Entscheidungswege.

Innovationen entstehen aus realen Problemen.
Nähe zur Produktion & Praxis.
Hoher Anwendungsbezug.

Lokale Wertschöpfungsketten stärken Resilienz.
Wirtschaftliche Stabilität und Unabhängigkeit.

Weniger Ablenkung.
Weniger Trenddruck, mehr strategische Ruhe.

Ländlicher Raum = Chancenraum

Förderung

Typische Beziehungsmuster KMU / Fördermittel:

Geprägt von Unsicherheit, Bürokratie-Sorgen, falschen Erwartungen, Nicht-Nutzung ...

Typ 1: Der Skeptiker

- „Zu viel Bürokratie“
- „Am Ende prüft uns jemand“
- „Das lohnt sich nicht“

Typ 2: Der Opportunist

- Antrag wird gestellt, weil es Geld gibt
- Projekt wird auf Förderung zugeschnitten
- Keine echte strategische Einbettung

Typ 3: Der strategische Nutzer (Idealbild)

- Klare Innovationsstrategie
- Fördermittel als Risikopuffer
- Professionelle Vorbereitung
- Realistische Projekte

Was Fördermittel für KMU wirklich leisten können

- **Risikoreduzierung:** Innovationsprojekte haben Unsicherheit. Förderung reduziert Investitionsrisiko.
- **Beschleunigung:** Projekte, die sonst verschoben würden, werden umgesetzt.
- **Strukturierung:** Förderanträge zwingen zur Klarheit (Ziele, Rollenverteilung, Zeitplan, Budget)
- **Signalwirkung:** Innovationsförderung kann Außenwirkung erzeugen (Banken, Partner).



Quelle: <https://fluechterundpartner.de/foerdermittel/>

Tipp: WiFö / NBank-Beratung ...

- Orientierung im Förderdschungel
- Matching von Projekt & Programm
- Qualitätssicherung
- Vermeidung typischer Fehler

„Fördermittel sind kein Selbstzweck.

Aber sie sind ein kraftvoller Hebel – wenn sie strategisch eingesetzt werden.“

Innovation

„Innovation ist nicht nur Raketentechnologie. Innovation ist auch die optimierte Produktionslinie, der digitalisierte Auftragseingang oder das verbesserte Serviceangebot. Für KMU ist Innovation kein Spektakel – sondern strategische Notwendigkeit.“



Quelle: <https://2022-projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de>

- Es geht um: Schrittweise Verbesserung bestehender Produkte, Optimierung bewährter Prozesse, Anpassung an Kundenanforderungen.
- Ziele: Qualität verbessern, Kosten senken, Lieferzeiten verkürzen, Energieeffizienz steigern, Service ausbauen.
- Praxisnahe Innovationsformen im KMU-Alltag: Digitalisierung einzelner Arbeitsschritte, Automatisierung von Routineprozessen, Einführung neuer Materialien, Erweiterung des Produktportfolios, Verbesserte Kundenkommunikation.
- Entscheidend ist: Kein Stillstand im Tagesgeschäft - Offenheit für Verbesserung, Mitarbeiterbeteiligung, Kontinuierliches Lernen, Kooperationen.

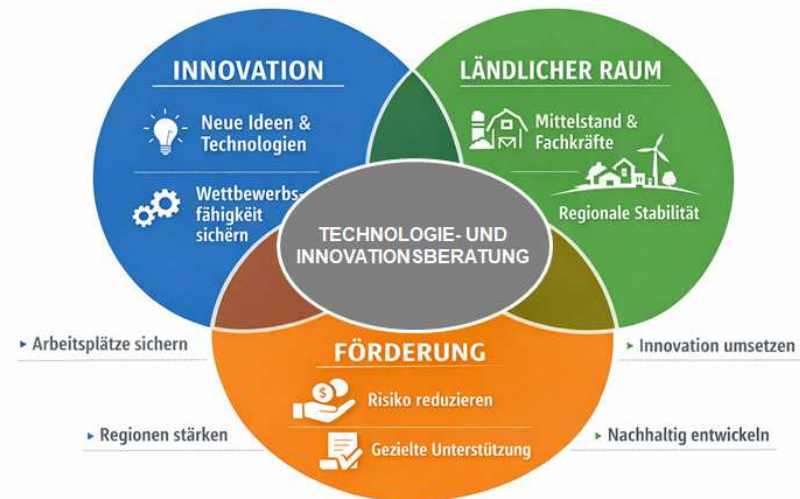
Typische Innovationsbereiche im ländlichen Raum: Smart Farming & Agrartechnologie, Automatisierte Produktionsprozesse, Digitale Plattformen für regionale Vermarktung, Erneuerbare Energien & Speichertechnologien, Neue Mobilitätskonzepte, neue Wohnkonzepte, Digitale Gesundheitsversorgung, Direktvermarktung über Online-Kanäle, Plattformökonomien für Handwerk & Landwirtschaft etc.



Quelle: <https://www.foerder-welt.de/>

Technologie-/Innovationsberatung

- Ländlicher Raum
- Förderung
- Innovation



Die Technologie- und Innovationsberatung als operativer Hebel, um die Bereiche Raum, Förderung und Innovation wirksam miteinander zu verzahnen. Dann geht Potenzial in die Umsetzung ...

Technologie-/Innovationsberatung

- als Angebot der Wirtschaftsförderung ...

- **Ziel:** Im Mittelpunkt steht die landkreisübergreifende Organisation und Durchführung einer Technologie- und Innovationsberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als Bestandteil der kommunalen Wirtschaftsförderung.
- **Gründung und Entwicklung:** Das Projekt wurde 1999 von der Ritterschaft des Herzogtums Bremen initiiert und besteht seit über 25 Jahren. Zu den Kooperationspartnern zählen heute 10 Landkreise im Amtsbezirk Lüneburg. Auftraggeber ist die im Jahr 2022 gegründete Innovationsagentur Nordostniedersachsen INNO.NON GmbH.
- **Umsetzung:** Die Beratungsaktivitäten werden durch einen externen Dienstleister (**TZEW**) erbracht. Als neutrale Einrichtung übernimmt das TZEW die Verzahnung zwischen den Unternehmen in der Region, den Hochschulen/Forschungseinrichtungen sowie den Einrichtungen der kommunalen Wirtschaftsförderung.
- **Finanzierung:** Als Bestandteil des Angebotes der kommunalen Wirtschaftsförderung ist die Technologie- und Innovationsberatung für Unternehmen innerhalb des Kooperationsgebietes kostenfrei – sie wird über das Land Niedersachsen sowie über Eigenmittel der Landkreise finanziert.



Technologie- und Innovationsberatung
als regionale Gemeinschaftsaufgabe



Technologie-/Innovationsberatung - das konkrete Angebot ...

Aufspüren, entwickeln und vermitteln von Problemlösungen für **technologische Fragestellungen** – proaktiv & bedarfsorientiert – in folgenden Bereichen:

- Optimierung und Weiterentwicklung bestehender Technologien: **Prozess- und Verfahrensoptimierung** (Tagesgeschäft-orientiert)
- Entwicklung neuer Technologien: **Forschung und Entwicklung** (Aufbau neuer Geschäftsfelder)
- Unterstützung bei **schutzrechtlichen Fragestellungen** in Zusammenarbeit mit Patentanwälten
- Hilfestellung bei **Existenzgründungen**, u.a. bei Marktanalysen, technologischen Fragestellungen, Finanzierung und Vernetzung
- Unterstützung bei der Auswahl, Beantragung und Abwicklung von **Technologie- und Innovationsförderprogrammen** auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

Kostenloses Wissen macht Firmen fit

Wirtschaftsförderung und Transferzentrum Elbe-Weser vermitteln Unternehmen aus der Region Know-how von Experten

von Mark Schröder

UNESTEDT. Wer ein Unternehmen führt und glaubt, alles zu wissen, ist genial oder eine Spur zu selbstbewusst. All jenen, die sich auf dem Weg zum Erfolg helfen lassen wollen, stehen Berater und Experten zur Seite – kostenlos. Die Wirtschaftsförderung Cuxhaven und das Transferzentrum Elbe-Weser vermitteln Unternehmen aus der Region Know-how von Experten



Die „Kümmerer“ in allen High-Tech-Fragen

Transferzentrum Elbe-Weser hilft technologieorientierten Unternehmen im Landkreis auf die Sprünge

Von Lutz Rode

Landkreis Osterholz. „Kümmerer-Arbeit“ nennt Arne Engelke Denker das, was sein Drei-Mann-Unternehmen täglich leistet. Der 40-jährige Wirtschaftsingenieur ist Chef des Transferzentrums Elbe-Weser (TZEW), das sich auf die Fahnen geschrieben hat, neueste Erkenntnisse der Forschung auch in kleine und mittelständische Unternehmen zu bringen oder Kontakte zu Experten aus wissenschaftlichen Einrichtungen zu vermitteln. Auch im Landkreis Osterholz ist das Transferzentrum aktiv.

Acht Landkreise aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft „Technologie-Innovationsförderung Elbe-Weser-Region“ zusammengeschlossen, in deren Auftrag das Transferzentrum Elbe-Weser mit Sitz in Stade unterwegs ist. Neben dem Landkreis Osterholz gehören Cuxhaven, Stade, Rotenburg/Wümme, Lüneburg und Verden zum Zusammenschluss an. Finanziert werden die Aktivitäten aus Mitteln der EU, die durch eine Ko-Finanzierung der Landkreise aufgestockt werden. Geldgeber sind aber auch die Landkreise der Herzogtümer Bremen und Verden sowie einzelne Städte und Gemeinden. „Uns als Landkreis kostet der Service 13.900 Euro pro Jahr. Rechnet man den 75-prozentigen Zuschuss dazu, so beläuft sich die Summe des Beitrags auf etwas mehr als 3000 Euro“, sagt Siegfried Zangert, Chef der hiesigen Wirtschaftsförderung.

Unternehmen, die bei der Entwicklung neuer Produkte an ihre Grenzen stoßen oder Betriebsabläufe nach neuesten Erkenntnissen optimieren wollen, können sich nicht direkt an das Transferzentrum Elbe-Weser wenden. Erste Anlaufstelle ist immer die



Diplom-Ingenieur Gunter Mül entwickelt und baut GPS-Halterungen für Zweiräder und ist damit auf eine Marktlücke gestoßen. Das Transferzentrum Elbe-Weser vermittelt ihm seine Kontakte zu Fachleuten.

BRUNNEN

Technologie-/Innovationsberatung - Fördermittel (Auszug)...



Innovationsgrad und Wahl des geeigneten Förderprogramms:

Bildquelle: NBank



NBank
Wir fördern Niedersachsen

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

WIPANO

Bundesministerium für Bildung und Forschung
KMU-innovativ
Vorfahrt für Spitzenforschung im Mittelstand

ZIM
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

UMWELT X INNOVATIONS PROGRAMM

BSFZ
Bescheinigungsstelle Forschungszulage

TIPP!

<https://www.bescheinigung-forschungszulage.de/>

Mehr zum Thema Förderung auch unter <https://www.foerderdatenbank.de>

Wissens- und Technologietransfer

- der Ablauf / Umsetzung ...

1. Kontaktaufnahme mit Unternehmen

- Ansprache über Wirtschaftsförderung / TZEW

2. Handlungsbedarf konkretisieren

- Aufschlussgespräch
- Aufgabenstellung definieren
- Kontaktvermittlung/Kooperationspartner
- Fördermöglichkeiten – Land/Bund/EU

3. Bearbeitung der Aufgabenstellung

- Expertenrecherche und -auswahl
- Beratung/Expertengespräch durch Technologie-/Managementexperten: Diskussion der Problemstellung, Erörterung möglicher Lösungswege, weiteres Vorgehen

4. Umsetzung und Projektfortschritt

- Begleitung durch TZEW im Umsetzungs-/Projektverlauf
- Unterstützung bei Anpassungen der Aufgabenstellung (Know-how, Förderung)

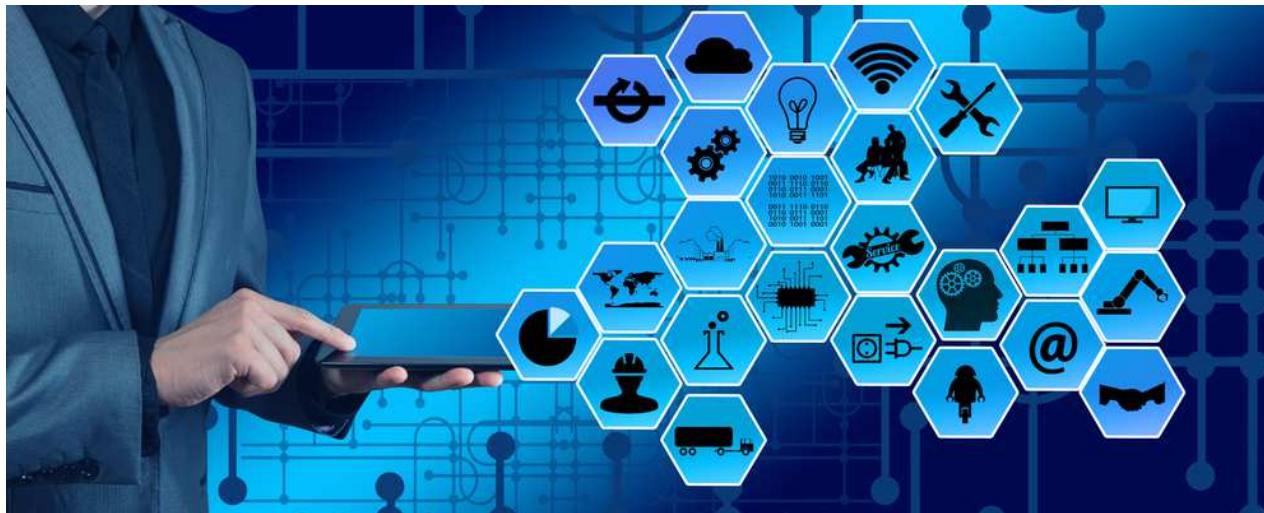


Kooperations-/Netzwerkpartner:

- Kommunale Wirtschaftsförderung
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Netzwerke und Forschungsverbünde
- Fördereinrichtungen und Banken
- Unternehmen in der Region
- Behörden und Kammern

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Themenfelder, allgemein ...



Quelle: <https://www.unibw.de/ia/forschung>

- Energietechnik/-systeme
- Produktion & Prozesse
- neue Materialien
- Digitalisierung & KI
- Ernährungswirtschaft
- Lebenswissenschaften
- Mobilität
- betriebliche Organisation
- Strategie, Forschung & Entwicklung
- Information zu Fördermöglichkeiten

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Fokusthemen, aktuell ...

Fokusthema Digitalisierung / künstliche Intelligenz:

- Künstliche Intelligenz & Daten, Machine Learning, Big Data
- Digitale Geschäftsmodelle, Plattformökonomie
- IT-Sicherheit, Datenschutz, Cybersecurity
- Automatisierung & Robotik
- Digitale Lernplattformen
- Telemedizin
- ...



Quelle: <https://fairantwortung.org/>

Fokusthema Energie & Nachhaltigkeit:

- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz & -einsparung
- Energiespeicherung & Netze
- Energieaudits und CO₂-Bilanzen
- Prozessoptimierung
- Stoff- und Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Lieferketten
- ...

Digitalisierung ist Werkzeug und Herausforderung zugleich:

- ✓ Kann Energie sparen und Ressourcen effizienter nutzen
- ✓ Unterstützt Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft
- ✗ Verursacht selbst Energieverbrauch und Rohstoffbedarf

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Digitalisierung als strategisches Thema...

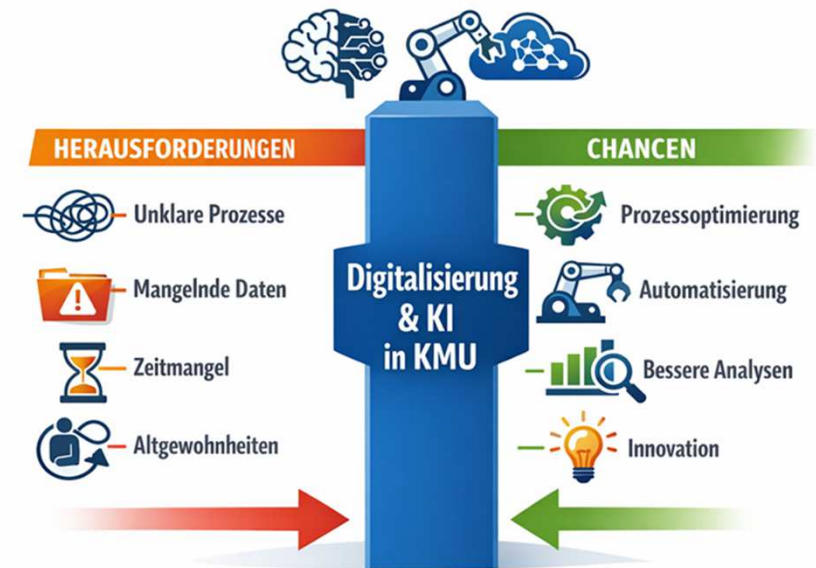
Typische Anfragen:

- Neues CRM (*weil Vertrieb es wollte ...*)
- DMS (*weil Papier nervt ...*)
- BI-Tool (*weil Zahlen fehlen ...*)
- E-Rechnung (Regulatorik ...)
- KI-Tool (*weil man das jetzt halt macht ...*)
- IT-Sicherheit (*weil es einen Vorfall gab ...*)
- ...

Jede Maßnahme für sich vielleicht sinnvoll.

Digitalisierungsstrategie ...?

**Viele Unternehmen digitalisieren ihre Prozesse - aber nicht ihr Geschäftsmodell.
Und das ist der eigentliche Hebel.**



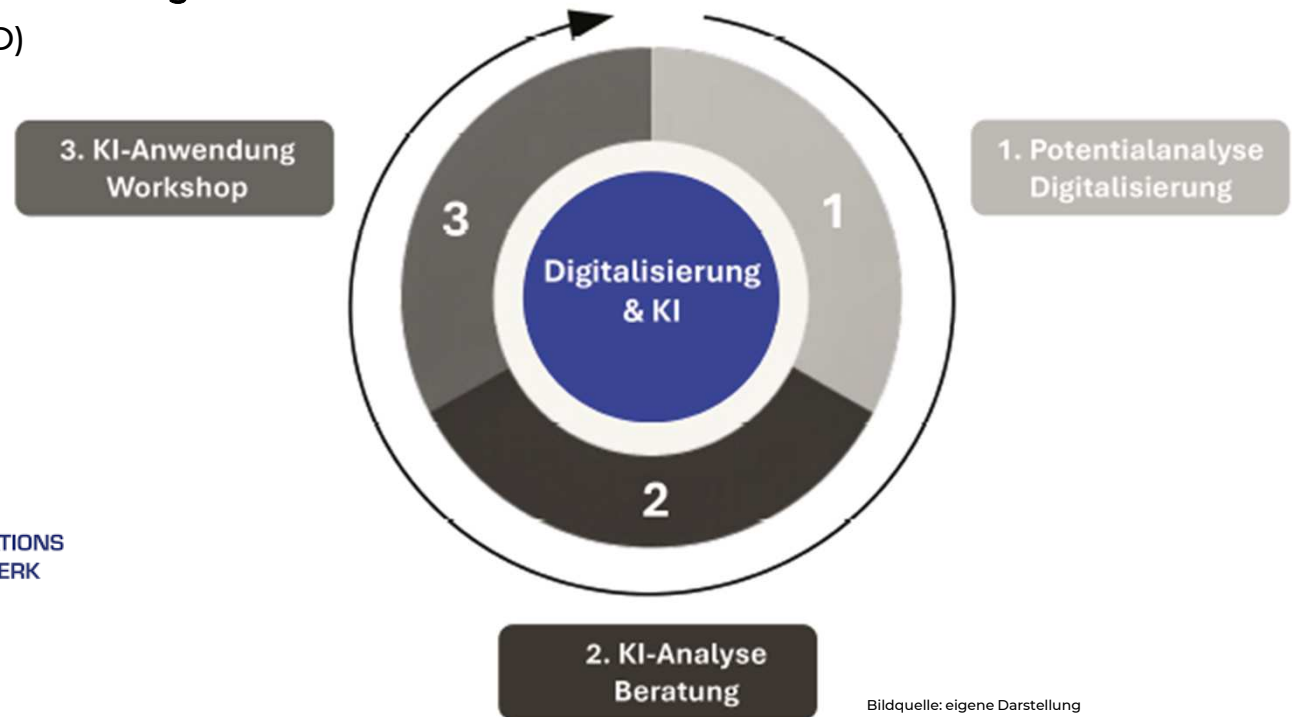
Bildquelle: mit KI erstellt

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Unterstützungsangebote im Bereich Digitalisierung und KI ...

Digitalisierung/KI - kein IT-Projekt sondern Strategie-Thema:

- Status Quo ehrlich analysieren (PAD)
- Ziele definieren (nicht Tools!)
- Hebelwirkung identifizieren
- Prozesse vor Software
- Mitarbeitende mitnehmen
- Externe Expertise smart nutzen
- Roadmap statt Einzelprojekte



Bildquelle: eigene Darstellung

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Potenzialanalyse Digitalisierung (PAD)

- In einem Gespräch (i.d.R.) mit der Geschäftsführung wird der aktuelle Digitalisierungsstatus des Unternehmens erfasst.
- Unterschiedliche Unternehmensbereiche und Digitalisierungsdimensionen:
 - ganzheitliche Perspektive
 - erste Impulse im Hinblick auf potenzielle Digitalisierungsvorhaben
 - individuellen „Digitalisierungsreifegrad“ des Unternehmens
 - konkrete Anknüpfungspunkte für weitere Handlungsimpulse.

Bildquelle: eigene Darstellung

Beispielfragen

Strategie

1. „Haben Sie eine Digitalisierungsstrategie mit konkreten Zielen und Zielwerten in Ihrem Unternehmen definiert?“

☐ nein, derzeit keine Planung hierzu
☐ nein, aber Planung angestoßen
☐ Planung abgeschlossen
☐ ja, Umsetzung gestartet
☐ ja, Umsetzung läuft

Technologie

8. „Verwenden Sie ein CRM-System/ Kunden-datenbank und wie setzen Sie diese ein?“

Produkte & Dienstleistungen

25. „Können Ihre Kunden Leistungen/ Produkte online/ digital individuell konfigurieren (z.B. Online- Produktkonfigurator)?“

Organisation & Prozesse

36. „Haben Sie strategische Partner oder ein Netzwerk für regelmäßigen Austausch und Kooperation bzgl. Digitalisierung aufgebaut?“

Mitarbeiter

53. „Inwieweit sind Mitarbeiter und Mitarbeitervertretungen in die Ausgestaltung von digitalen Technologien eingebunden?“

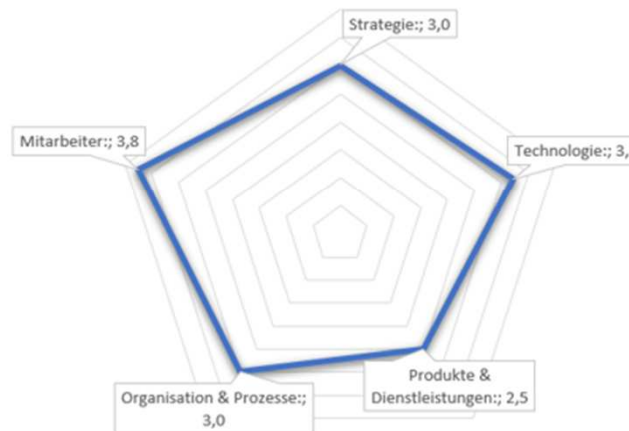
Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Potenzialanalyse Digitalisierung (PAD)

1. Übersicht Digitalisierungsdimensionen

Strategie: 3,0
Technologie: 3,2
Produkte & Dienstleistungen: 2,5
Organisation & Prozesse: 3,0
Mitarbeiter: 3,8

Digitaler Reifegrad gesamt: **3,1**
Entdecker
Stufe 1 Außenstehender
Stufe 2 Einsteiger
Stufe 3 Verfolger
Stufe 4 Entdecker
Stufe 5 Experte
Stufe 6 Vorreiter



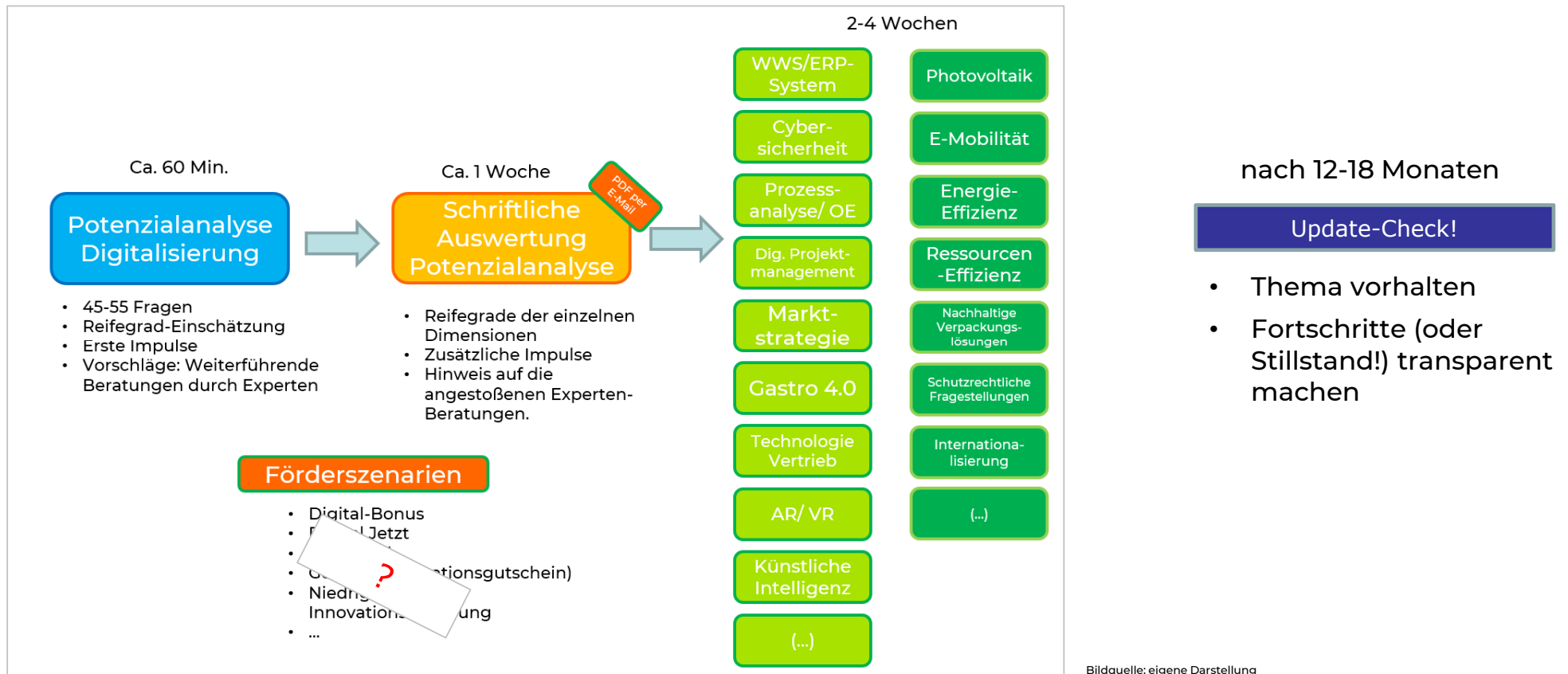
- Wo stehe ich?
- Wo setze ich an?
- Was mache ich zuerst?

Bildquelle: eigene Darstellung

Abb. Beispiel-Auswertung

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Potenzialanalyse Digitalisierung (PAD)



Technologie- und Innovationsberatung – aus der Praxis

- Unternehmen aus dem LK Lüchow-Dannenberg (Auszug ...)



Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Lüchow-Dannenberg

Technologiefelder: **Energietechnologien und -systeme, Digitale Wirtschaft**



Unternehmen:

Köhring Druck- und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG
Lüchow, LK DAN
60 Mitarbeitende

Elbe-Jeetzel-Zeitung   

Geschäftstätigkeit:

Die Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring GmbH & Co. KG ist ein Medienunternehmen mit Sitz in Lüchow (Wendland). Köhring ist als Stiftung organisiert und beschäftigt etwa 60 Mitarbeitende in den Bereichen Redaktion, Mediaberatung, Kundenservice, Vertrieb, IT, Grafik, Druck und Digitales.

Fragestellungen:

1. Errichtung einer Solarstromanlage - welche Anlagengröße passt zum erwarteten Stromverbrauch und inwieweit können Speicher als optimierende Bauteile eingesetzt werden?
2. Einflüsse von künstlicher Intelligenz auf die redaktionelle Wertschöpfung und Contenterstellung?

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Erörterung der Unternehmenssituation und Konkretisierung des Handlungsbedarfs
- Vermittlung qualifizierter Technologie- und Managementexperten
 - Zu 1.: Einschätzung zur technischen und wirtschaftlichen Umsetzung durch unabhängigen Experten, IB – von Riegen Ingenieurbüro
 - Zu 2.: Impulsberatung durch das DAISEC European Digital Innovation Hub für KI und Cybersicherheit
- Kurzberatungen mit o.g. Experten zur tiefergehenden Diskussion der Problemstellung, Beschreibung möglicher Lösungswege und Aufzeigen von Abläufen für die Realisierung



Die Lösungsvorschläge und unabhängigen Expertenmeinungen der vom TZEW vermittelten Spezialisten haben uns sehr weitergeholfen. Wir werden diese Kompetenz auch künftig gern nutzen.

Dr. Hanno Saade

Köhring Druck- und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Celle

Technologiefelder: **Produktionstechnik**



Unternehmen:

CeH4 technologies GmbH
29229 Celle
90 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

CeH4 technologies hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem der führenden Anbieter im gastechnischen Anlagenbau entwickelt. Hierzu zählt auch die Fertigung von Sonderanlagen wie zum Beispiel Sole-Entleerungs-, Deodorierungs-, Tandemverdichter- oder Sauerstoff-entfernungsanlagen.

Fragestellung:

Das Unternehmen plant, die bislang ausschließlich manuell durchgeführten Schweißarbeitsschritte künftig zu automatisieren, da die bestehenden Fertigungskapazitäten nicht mehr ausreichen. Hinsichtlich der Umsetzungsmöglichkeiten benötigt das Unternehmen eine neutrale Fachexpertise.

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Nach Themenaufnahme und Konkretisierung des Handlungsbedarfes durch TZEW vor Ort, initiierte das TZEW eine Beratung mit einem Experten vom Institut für Füge- und Schweißtechnik (ifs) der Technischen Universität Braunschweig. Thema: Umsetzung von mechanisierter Schweißtechnik (Schweißautomaten) im Bereich der Rohrfertigung im gastechnischen Anlagenbau.
- Es liegt bereits ein umfangreiches Angebot über einen Schweißautomaten vor, das es zu bewerten gilt. Der Vorschlag zum weiteren Vorgehen sieht vor, dass CeH4 seine Schweißaufgaben definiert und sich die Umsetzbarkeit durch Automaten durch den Anbieter in Form von Arbeitsproben bestätigen lässt. Es wird empfohlen, besonderen Wert auf die Toleranzbereiche zu legen und diese mit in die Arbeitsproben einzubeziehen. Eine technische Beratung hierbei kann durch das Institut für Füge- und Schweißtechnik erfolgen.



„Im Hinblick auf die Entscheidungsfindung, ob und inwieweit wir künftig die Schweißarbeits-schritte innerhalb unserer Produktion automatisieren, hat uns die über das TZEW vermittelte Beratung hilfreiche Impulse geliefert.“

Peter Rathmann, Geschäftsführer, CeH4 technologies GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Rotenburg (Wümme)

Technologiefelder: **Diverse, u.a. Energietechnologien und -systeme, Produktionstechnik, digitale Wirtschaft**



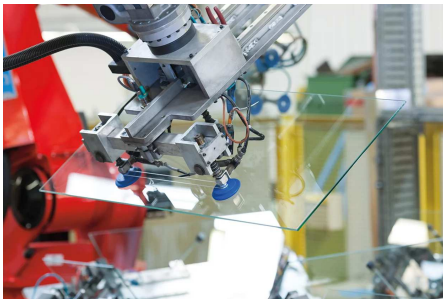
Unternehmen:

JUWEL Aquarium AG & Co. KG
Rotenburg (Wümme), LK Rotenburg
90 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Seit 50 Jahren steht JUWEL Aquarium für Qualität und Innovationen im Aquarienbau. Das Unternehmen hat sich spezialisiert auf den Bau von Systemaquarien mit integrierter Komplettausstattung (Heizer, Filtersystem und Beleuchtung).



Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Elektrische CO2-Erzeugungsanlagen für den Aquarienbetrieb (2012)
- Einsatz von Eiweißabschäumern im Bereich Aquaristik (2012)
- Strategie für neue Lagerhalle und Lagerlogistik/Materialfluss (2013)
- Automatisierung einer Handverpackungslinie (2013)
- Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik (2014)
- „intelligentes Aquarium“ - online-Überwachung der wichtigsten Prozessparameter für den Betrieb eines Aquariums (2018)
- Optimierung des Energieverbrauchs von Aquarien (2018)
- Cloudbasierte Aquarienfilterüberwachung (2019)
- Schutzrechte für eine browserbasierte Aquarienüberwachung (2019)
- Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik & Elektromobilität (2019)
- Potentialanalyse Digitalisierung durch TZEW (2021)
- Grundlagen Low Code-Programmierung (2023)



Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich für uns der Kontakt zum TZEW als wertvolle Verknüpfung zu Know-how-Trägern aus Wissenschaft und Forschung erwiesen. Auch zum Thema Low-Code-Programmierung hat uns das TZEW wieder eine fundierte Expertise vermittelt, die für uns sehr hilfreich war.

Ulrich Weber

Leiter der Produktion, Juwel Aquarium AG & Co. KG

Bereits seit dem Jahr 2012 begleitet das TZEW die erfolgreichen Aktivitäten der Fa. JUWEL Aquarium mit Know-how-Transfer zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Celle

Technologiefeld: **Digitale Wirtschaft**



Unternehmen:

ROBOT FOOD TECHNOLOGIES Germany GmbH
Wietze, LK Celle
80 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Das Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von servo- und roboter-gesteuerten Abfüll-Verschleißmaschinen, Lebensmittel-Montagelinien und Endverpackungsanlagen für Convenience-Food- und Kosmetikprodukte.

Fragestellungen:

1. „Digitaler Reifegrad“ - wie ist das Unternehmen hinsichtlich der Digitalisierung von Fähigkeiten, Prozessen, Strukturen aufgestellt?
2. Welche Anwendungsmöglichkeiten im Unternehmen bietet der Einsatz von Augmented und Virtual Reality?

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Zu 1.: Durchführung einer „Potenzialanalyse Digitalisierung“ durch das TZEW; systematische Auswertung des Status quo und Ausgangspunkte für Digitalisierungsmaßnahmen
- Zu 2.: Workshop mit Beratung und Live-Demonstration zu VR/AR Anwendungsszenarien im unternehmerischen Alltag



Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Osterholz

Technologiefelder: **Digitale Wirtschaft, Energietechnologien und -systeme**



Unternehmen:

Blome Elektrik GmbH
Osterholz-Scharmbeck, LK Osterholz
28 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Die Blome Elektrik GmbH wurde 1985 von Jürgen Blome als Handwerksbetrieb im Bereich Elektroinstallation gegründet und wird seit 2016 von Eike Behrens als Geschäftsführer und Inhaber geleitet. Die Geschäftsfelder umfassen Erneuerbare Energien (insbes. PV-Anlagen mit Speicherlösungen), Industrieelektrik, klassische Elektroinstallationen inklusive Smart-Home-Technologien.

Fragestellungen:

Herr Behrens hat in den vergangenen Jahren die Themen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit gezielt auf die Agenda gesetzt. Innovation wird als zentraler Treiber für die zukünftige Entwicklung verstanden. Mit dem TZEW wurden entsprechende Themenfelder erörtert.

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Zunächst Erörterung der Unternehmenssituation und Konkretisierung des Handlungsbedarfs mit dem TZEW
- Auf dieser Grundlage - Vermittlung qualifizierter Technologie- und Managementexperten, Kurzberatungen zur Diskussion der Problemstellung und Beschreibung möglicher Lösungswege:
 - Darstellung nach außen als „nachhaltiges Unternehmen“, Fokus CO₂-Bilanzierung und DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex)
 - Anwendungsbereiche von KI, Einsatz von KI-Agenten (u.a. Rechnungsverarbeitung, Kundensupport, Service-Berichte)
 - Organisationsentwicklung - Stärkung der Führungsebene zur Sicherung der Innovationskraft des Unternehmens



Unternehmen sind zunehmend gefordert, traditionelle Geschäftsmodelle zu überdenken und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Mit den fachlich kompetenten Experten des TZEW gelingt es, die eingefahrenen betrieblichen Abläufe zu hinterfragen und neu auszurichten.

Eike Behrens

Geschäftsführer und Inhaber Blome Elektrik GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Verden

Technologiefelder: **Diverse, u.a. digitale Wirtschaft, Energietechnologien und –systeme, neue Materialien**



Unternehmen:

Das Gemüseabo GmbH
Dörverden, LK Verden
49 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Das Gemüseabo GmbH ist seit 1997 als Biokiste-Lieferservice aus der Region unterwegs und beliefert ihre Kunden mit 100% biologischen Lebensmitteln. Das Liefergebiet umfasst die Region Bremen und das Zentrum Niedersachsens.

Fragestellungen:

1. Ermittlung des Digitalisierungsbedarfs im Bereich Dokumentenmanagement und Stärkung digitaler Kompetenzen
2. Technische/wirtschaftliche Machbarkeit zur Eigenstromnutzung über PV für elektrisch betriebene Transportfahrzeuge
3. Nachhaltige Verpackungslösungen für das Sortiment „Kräuter“
4. Optimierung der Lagerflächennutzung und Untersuchung des Lagerflächenbedarfs für Getränke und Trockenartikel

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Zu 1.: Beratung zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems durch das Institut f. Integrierte Produktion Hannover gGmbH
- Zu 2.: Vorstellung verschiedener Konzepte für die Erweiterung einer PV-Anlage und Erläuterung der Randbedingungen für eine Installation im Hinblick auf den zusätzlichen Stromverbrauch für die geplante Elektromobilität durch das Ingenieurbüro IB-von Riegen
- Zu 3.: Erörterung nachhaltiger Verpackungslösungen sowohl für Mehrweg-Behälter als auch die Verwendung von papierbasierten Konzepten durch die Fa. Pacoon Sustainability Concept
- Zu 4.: Zum Thema „Innerbetrieblicher Materialfluss und Lagerlogistik“ skizzierte ein Experte der HS Hannover pragmatisch und schnell umzusetzende Optimierungsmaßnahmen des Regallagers



Ich bin mehr als dankbar, dass wir von dem Wissen und der Kompetenz des TZEW und den Expertisen profitieren dürfen und uns für die Region und in der Region weiterentwickeln.

Melanie Hogrefe

Geschäftsführung Das Gemüseabo GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Uelzen

Technologiefelder: **Digitale Wirtschaft, Energietechnologien und -systeme**



Unternehmen:

Kynda Biotech GmbH
Jelmstorf, LK Uelzen
8 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Das Start-up Kynda versetzt die Lebensmittelindustrie in die Lage, ihre Nebenprodukte zu Mykoprotein für die Lebensmittel- und Tiernahrungsindustrie aufzuwerten. Mikrobielle Pilze als sogenanntes Myzel (Myko-proteine) in Bioreaktoren zu vermehren und mit Reststoffen zu füttern, ist ein wichtiger Baustein für eine zirkuläre Bioökonomie. Kynda ist führender Anbieter von Komplettlösungen in diesem Bereich und erweitert die Forschungsanlagen und die Produktion von Starterkulturen in Jelmstorf im LK Uelzen.

Fragestellungen:

1. Einschätzung der Förderfähigkeit geplanter Investitionen im Bereich digitaler-workflow im Rahmen einer Antragstellung „Digitalbonus.Niedersachsen – innovativ“, der NBank.
2. Im Zuge der Produktionserweiterung wird ein erhöhter Stromverbrauch erwartet. Die Einsatzmöglichkeiten von Photovoltaik sollen unter Berücksichtigung eines integralen Energiesystems geprüft werden.

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Zunächst Erörterung der Unternehmenssituation und Konkretisierung des Handlungs- und Unterstützungsbedarfs
- Vermittlung qualifizierter Technologie- und Managementexperten:
 - Zu 1.: Impulsberatung zur Einschätzung der Förderfähigkeit durch einen Experten der Niedersachsen.Next – Digitalagentur
 - Zu 2.: Einschätzung zur technischen und wirtschaftlichen Umsetzung durch IB - von Riegen, Ingenieurbüro
- Kurzberatungen mit o.g. Experten zur tiefergehenden Diskussion der Problemstellung, Beschreibung möglicher Lösungswege und Aufzeigen von Abläufen für die Realisierung



„Die Beratungen der vom TZEW vermittelten Experten waren praxisnah, lösungsorientiert und auf unsere Situation zugeschnitten. Ich kann die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen – für alle, die zukunftsorientierte Technologieprojekte planen und dabei auch Fördermöglichkeiten optimal nutzen wollen.“

Benjamin Schramm-Völkening

Head of Business Development, Kynda Biotech GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Cuxhaven

Technologiefelder: **Produktionstechnik, Energietechnologien und -systeme**



Unternehmen:

ODIN Schiffsausrüstung GmbH
Schiffdorf, LK Cuxhaven
120 Mitarbeitende

ODIN
SCHIFFSAUSRÜSTUNG GMBH
IMPORT - EXPORT



Geschäftstätigkeit:

Europaweite Koordination und Ausrüstung von Flusskreuzfahrtschiffen mit Waren im Proviant-, Kantinen- und Nonfood-Bereich

Fragestellungen:

1. Einführung einer papierlosen Kommissionierung auf Basis einer elektronischen Pickliste
2. Auslegung der PV-Anlagengröße und Ladeinfrastruktur für Elektromobilität im eigenen Fuhrpark

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Erörterung der Unternehmenssituation und Konkretisierung des Handlungsbedarfs
- Vermittlung qualifizierter Technologie- und Managementexperten
 - Zu 1.: FHLM der HS Hannover, Prof. Stahl
 - Zu 2.: IFAM Bremen, Dr. Lösch
- Kurzberatungen mit o.g. Experten zur tiefergehenden Diskussion der Problemstellung, Beschreibung möglicher Lösungswege, Aufzeigen von Abläufen für die Realisierung und Absprachen zum weiteren Vorgehen
- Prüfen der Möglichkeiten zur Einbindung von Fördermitteln



Die gesamte Zusammenarbeit war toll! Von der Terminkoordination bis zum tatsächlichen Termin und den ausführlichen und verständlichen Antworten auf unsere Fragen.

Katharina Knapp

Geschäftsführung der ODIN Schiffsausrüstung GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Celle

Technologiefelder: **Beantragung einer Innovationsförderung**



Unternehmen:

Steffel KKS GmbH
Lachendorf, LK Celle
173 Mitarbeitende



Geschäftstätigkeit:

Die Fa. Steffel ist am Markt für Fernüberwachung im Bereich des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) mit seinem Produktportfolio seit vielen Jahren erfolgreich vertreten.

Fragestellung:

Innovationsfördermittel für die Entwicklung eines neuartigen Stationsmoduls für die intelligente Schutzobjektüberwachung im Bereich des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS).

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Erörterung und Beurteilung des Entwicklungsvorhabens eines neuartigen Stationsmoduls für die intelligente Schutzobjektüberwachung im Bereich des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS)
- Auswahl eines geeigneten (Innovations-)Förderprogramms
- Vorabklärung zur Förderfähigkeit des Vorhabens mit dem Projektträger (NBank)
- Begleitung der Antragstellung im Rahmen der Förderrichtlinie „Niedersächsisches Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung (IFP)“ der NBank



Sehr gute Beratung durch das TZEW zu möglichen Förderungen. Wir sind sehr zufrieden.

Sebastian Tischer

Abteilungsleiter Produktentwicklung der Steffel KKS GmbH

Wissens- und Technologietransfer | Praxisbeispiel aus dem LK Lüchow-Dannenberg

Technologiefeld: **Digitale Wirtschaft**



Unternehmen:

DRK-Kreisverband
Lüchow-Dannenberg e.V.



Geschäftstätigkeit:

Der DRK-Kreisverband ist einer der führenden Arbeitgeber im LK Lüchow-Dannenberg. Mit über 35 Standorten und mehr als 750 hauptamtlichen Mitarbeitenden bietet er ein breites Spektrum an Leistungen in sozialen Bereichen, u.a. Rettungsdienst, Pflegeeinrichtungen, betreutes Wohnen, Kitas, Kinder- und Jugendhilfe, Reha-Klinik.

Fragestellungen:

1. „Digitaler Reifegrad“ - wie ist das Unternehmen hinsichtlich der Digitalisierung von Fähigkeiten, Prozessen, Strukturen aufgestellt?
2. Stärkung der eigenen Kompetenz bei Softwareauswahl-Prozessen, u.a. bei HR-Software (Personal)?
3. Weiterentwicklung der Social-Media Strategie, u.a. Branding, Fachkräfte?

Wissens- und Technologietransfer, Unterstützung durch TZEW:

- Erörterung der Unternehmenssituation und Konkretisierung des Handlungsbedarfs
- Zu 1.: Durchführung einer „Potenzialanalyse Digitalisierung“ durch das TZEW; systematische Auswertung des Status quo und Ausgangspunkte für Digitalisierungsmaßnahmen
- Zu 2. und 3.: Impulsberatungen mit qualifizierten Experten zur tiefergehenden Diskussion der Problemstellung, Beschreibung möglicher Lösungswege, Aufzeigen von Abläufen für die Realisierung und Absprachen zum weiteren Vorgehen
 - Mittelstand-Digital Zentrum Hannover(MDZ)
 - Agentur im Bereich Social Media und Contentproduktion



Ich schätze die kompetente Zusammenarbeit mit dem TZEW. Dadurch konnten wir wertvolle Hinweise erhalten und Ressourcen sparen.

Thomas Heldberg

Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverband Lüchow-Dannenberg e.V.

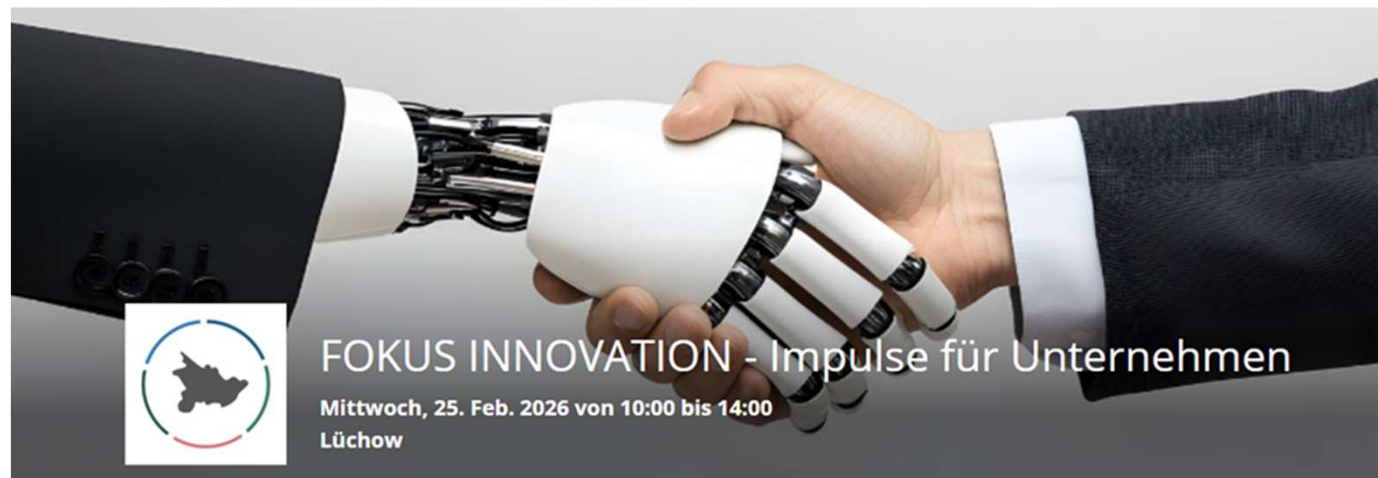


Themen:

- „Mycoprotein-Herstellung zur Qualitätsverbesserung von Fleischersatz- und Fleischprodukten“
- „Ansätze für die Gründung einer Energiegemeinschaft“
- „Angebotsbewertung für die Errichtung einer PV-Anlage“
- Geplant: „Potenzialanalyse Digitalisierung (PAD)“ – zur systematischen Auswertung des Status quo im Bereich Digitalisierung



IMPULS: Erfolgreich Fördermittel beantragen – Technologie- & Innovationsberatung für kleine & mittlere Unternehmen

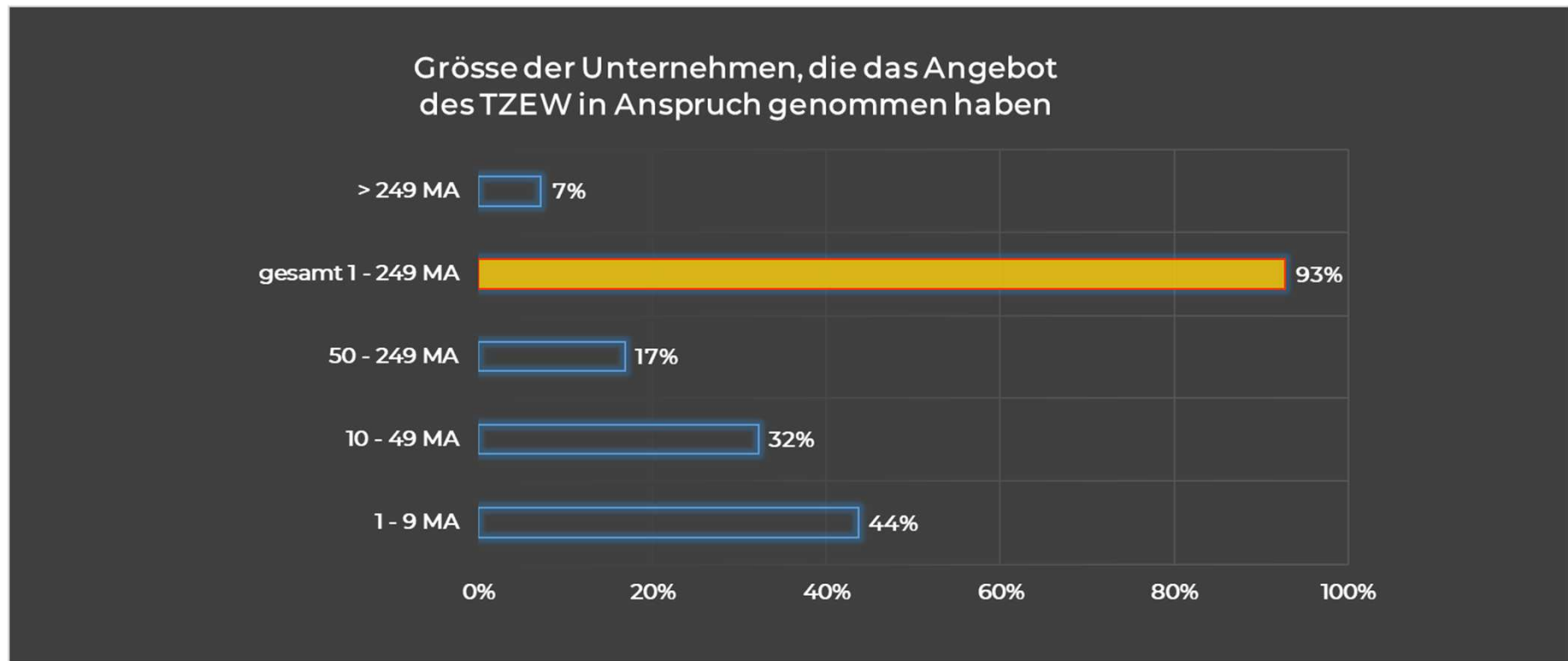


Vielen Dank!

<https://tzew.de>

Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Wer nimmt das Angebot in Anspruch?

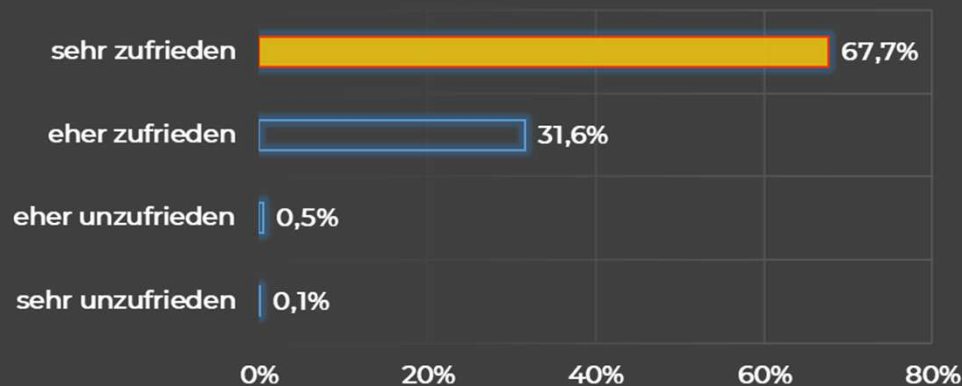


Betrachtungszeitraum: 2015 - 2024

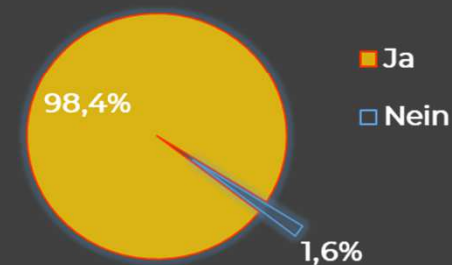
Technologie-/Innovationsberatung – aus der Praxis

- Wie wird das Angebot bewertet?

Wie zufrieden sind Sie mit dem derzeitigen Dienstleistungsangebot des TZEW?



Würden Sie die Dienstleistung des TZEW erneut in Anspruch nehmen?



Grundlage: 811 Bewertungsbögen